

Der Sommercampus

2018

Dokumentation



Vorwort	1
Das Sommercampusteam 2018	2
Presse	
Flyer/Programmheft	4
Zeitungsartikel	5
Campus – Tagebuch	
Allgemeiner Tagesablauf	8
1. Woche	
Montag	9
Dienstag	10
Mittwoch	11
Donnerstag	12
Freitag	13
2. Woche	
Montag	14
Dienstag	15
Mittwoch	16
Donnerstag	17
Freitag	18
Markus' wirklich gute Freunde	19
Kinder- und Betreuerzitate	20
Sommercampuslieder	
Morgenszeit	21
Mittagszeit	22
Abendszeit	23
Das Nippellied	24
Wie kriegen wir die Eule wieder	25
Teilnehmerstatistik	26
Bilder	27
Fotos vom Menschenkicker-Turnier	31

Hallo liebe Sommercampusfreunde,

auch dieses Jahr war es wieder soweit, der Sommercampus des KJR ging in den letzten beiden Sommerferienwochen in die neunte Runde. Beide Wochen konnten dieses Jahr wieder auf dem Zeltplatz der DPSG-Pfadfinder (Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg) am Höhenberg stattfinden.

Der Sommercampus wurde in den Sommerferien 2009 ins Leben gerufen, da am Ende der großen Ferien viele Eltern ihren Urlaub bereits verbraucht haben und deswegen einen Betreuungsplatz für Ihre Kinder benötigen. Vom Kreisjugendring kam daher die Idee, eine ganztägige Bildungs- und Freizeitveranstaltung für Kinder von sechs bis zwölf Jahren anzubieten, bei der sie durch ein junges, kompetentes, kreatives und motiviertes Team von Jugendlichen und jung gebliebenen Erwachsenen betreut werden.

In diesen zwei Wochen können sich die Kinder in verschiedensten kreativ-, lern-, musik- und sportorientierten Programmpunkten austoben und erhalten neben Spiel, Spaß und Entspannung täglich ein warmes, biologisches, regionales und saisonales Mittagessen. Aber auch andere wichtige Dinge wie Naturerfahrung, kulturelle Bildung, Struktur, Disziplin, Neues zu entdecken, Ordnung, Wertschätzung, Rücksichtnahme, Teamfähigkeit und natürlich Freundschaften zu schließen kommen beim Sommercampus nicht zu kurz.

Unser besonderer Dank gilt den Referenten und Freunden, die unser Programm so vielfältig und abwechslungsreich gemacht haben.

Ein weiterer besonderer Dank gilt der Aktion Mensch. Durch die großzügige Bereitstellung finanzieller Mittel aus der Förderaktion „Noch viel mehr vor“ konnte die fachliche Begleitung und Betreuung von Kindern mit Handicap über Mitarbeiter*innen der Regens Wagner Offene Hilfen sichergestellt werden. Somit konnte die Teilnahme der Kinder ermöglicht werden.

Mit dieser Dokumentation möchten wir den diesjährigen Sommercampus noch einmal in Auszügen Revue passieren lassen.

Viel Spaß beim Lesen und beim Anschauen der Bilder!

Euer Sommercampusteam 2018

1. Woche ☺

Annika Feihl
 Darius Haas
 Judith Rupp
 Maximilian Steindl
 Alica Lachmann
 Christine Häring
 Julia Hafner
 André Tengler

Markus Ott
 Jasmin Koller
 Tobias Veradi
 Giulia Scharf
 Lisa Lukas
 Lorenz Schilay
 Eva Schilay
 Yvonne Hoffmann
 Janina Brunner

2. Woche ☺

Annika Feihl
 Darius Haas
 Judith Rupp
 Maximilian Steindl
 Alica Lachmann
 Christine Häring
 Anja Frank
 Heike Rubin
 Josefine Eichenseer

Markus Ott
 Jasmin Koller
 Tobias Veradi
 Giulia Scharf
 Lisa Lukas
 Tobias Bartl
 Christian Lautenschlager





Sommercampus

Der SommERCampus ist kunterbunt! Hier habt ihr die Chance, täglich Neues auszuprobieren und eure Interessen zu verfolgen. Im SommERCampus könnt ihr den Künstler, Sportler, Koch, Reporter, Handwerker, Forscher oder Musiker in euch wecken! Fest steht: Ihr werdet in dieser Zeit mit anderen Kindern sehr viel erleben und Spaß haben! Das Besondere am SommERCampus ist die Beteiligung von Vereinen und Verbänden aus dem Landkreis Neumarkt. Lasst euch einfach überraschen, was 2018 alles auf dem Programm steht! Der Informationsabend findet am Freitag, 20.07.2018 um 18:00 Uhr in der Mensa der Gymnasien statt.

- Zeitraumen:** Montag, 27.08. – Freitag, 31.08.18 und/ oder
Montag, 03.09. - Freitag, 07.09.18
- Alter:** 6 – 12 Jahre
- Preis:** für die 1. Woche (Mo – Fr): 80,00€ (Geschwisterpreis: 60,00€)
für die 2. Woche (Mo – Mi): 80,00€ (Geschwisterpreis: 60,00€)
für die 1. + 2. Woche : 150,00€ (Geschwisterpreis: 115,00€)
- Leistungen:** Busfahrt, Unterkunft, Verpflegung, Freizeitprogramm,
Betreuung und Versicherung



Infos und Anmeldungen
Kreisjugendring Neumarkt
Dr.-Grundler-Str-9; Tel.: 09181/470 310
www.kjr-neumarkt.de

Beim Billard macht ihnen keiner mehr was vor

Feriencampus des Kreisjugendrings: Vereine laden Kinder und Jugendliche dazu ein, Neues auszuprobieren

VON HELMUT STURM

Das Navi weist nur ungefähr den Weg und die richtige Hausnummer zu finden, ist auch Glückssache. Doch hat man den Billard-Club 93 im Moosweg erst einmal gefunden, erwartet einen eine besondere Atmosphäre. Große Billard- und Snooker-Tische mit blauem Stoff und Beleuchtung in einem sonst eher gefälliger Halbbaunkel.

NEUMARKT – Dazwischen tummelt sich ein eher ungewöhnliches Publikum: Kinder und Jugendliche mit Betreuern des Kreisjugendrings. Sie probieren in den Sommerferien ein spezielles Spiel aus: Billard.

Die einen spielen locker drauf los, andere versuchten Ein- und Ausfallwinkel zu planen, um über die Bande zu spielen.

Vom Zeitplatz zu den Angeboten

Während der letzten zwei Ferienwochen bietet der Kreisjugending in Zusammenarbeit mit Neumarkter Vereinen und Verbänden ein Freizeit- und Bildungsangebot von neun bis 16 Uhr an.

Dazu treffen sich die Kinder mit ihren Betreuern zum Sommercampus auf dem Zeitplatz der Pfadfinder auf dem Marienhilfberg. Dort wird dann – je nach Wetter – beschlossen, was an dem Tag gemacht wird.

Und am Mittwoch stand wie gesagt ein Besuch beim Billard-Club in der Hasenheide, zum Schnupper-Golfen am Herrenhof oder bei der Werkvolkkapelle auf dem Programm.

Jeder kann nach Lust und Laune Neues ausprobieren. Auch Action-Painting war heuer schon im Angebot: „Es gibt keine Vorgaben und kein Ziel“, sagt Markus Ott vom Kreisjugendingring. Die Kinder und Jugendli-



Mit ihnen duelliert man sich am Billard-Tisch nun besser nicht mehr: Diese Jugendlichen haben im Rahmen des Feriencampus des Kreisjugendrings beim Billard-Club 93 in Neumarkt geübt. Foto: Helmut Sturm

chen dürfen und sollen „einfach loslegen“. Meistens seien sie über das Ergebnis selbst am meisten erstaunt.

Einblicke ins Cricket-Spiel

An einem weiteren Ferien-Betreuungstag schauten die Kinder beim ersten Neumarkter Cricket-Team vorbei. Es besteht überwiegend aus Kindern mit Fluchterfahrung aus Pakistan. Dort ist Cricket Nationalsport und die Kinder zeigten einander gerne, wie die Sportart funktioniert.

Auch Kinder mit Handicaps von der Regens-Wagner Betreuung sind bei den Angeboten des Kreisjugendrings

dabei. Denn „jeder kann irgendetwas“, meint Markus Ott vom Kreisjugendingring. Und sollte es mal nicht auf Anhieb klappen, sind immer ausgebildete Betreuer in der Nähe.

Auch Chillen ist möglich

Übrigens gibt es auch die Möglichkeit, einfach mal nichts zu tun. Dazu gibt es am Marienhilfberg extra ein „Chillout-Tipi“. Dort lässt sich Energie tanken für die musischen, sportlichen oder kreativen Angebote, die den Kindern für den Vormittag und Nachmittag angeboten werden. Auch Spiele aus dem Spiele-Anhänger, der Lern-

werkstatt, eine Wasser- und Rollenrutsche, Interaktions- und Fallschirmspiele stehen zur Verfügung.

Wenn das Wetter einmal nicht mitspielt, ziehen die Gruppen kurzerhand in die Mensa oder die Turnhalle des Ostendorfer-Gymnasiums.

Beim Billard-Spiel neulich war das nicht notwendig. Binnen kurzer Zeit wurden aus den Kindern kleine Profis: Die Blicke wurden konzentrierter, die Rede war nicht mehr von Stöcken, sondern vom Quese und statt „einfach drauf los“ wurde nun taktiert – gefolgt vom einen oder anderen Jubelschrei, wenn's geklappt hat.

Die Brille macht den Unterschied

Amtsgericht Neumarkt: Foto des Blitzers entlarvte Schwager

NEUMARKT – Der Angeklagte hätte wegen eines Fahrverbots gar nicht fahren dürfen, als ein auf ihn zugelassenes Auto im Februar mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit durch die Pelchenhofer Straße bretterte. Doch am Steuer saß nachweislich der Schwager des Halters. Und so war der Einspruch gegen das Bußgeld vor dem Neumarkter Amtsgericht erfolgreich.

Die Polizisten, die die Radarfalle aufgebaut hatten, hatten an dem Tag darauf verzichtet, die Autos, deren Fahrer hinein getappt waren, herauszuwickeln und die Personalien aufzunehmen. Stattdessen flatterte dem Unternehmer, auf dessen Namen das Fahrzeug zugelassen ist, wenige Tage später ein Brief mit einem hübschen Foto und einem saftigen Bußgeld ins Haus. Gegen diesen legte er über seinen Anwalt Einspruch ein.

Zum Gericht brachte er den Mann seiner Schwester als Entlastungszeugen mit. Denn er hatte am fraglichen Tag hinter dem Steuer des Firmenfahrzeugs gesessen und bekannte sich dementsprechend auch gleich schuldig. Was für ihn allerdings ohne Konsequenzen blieb. Denn die Übertretung der Geschwindigkeitsbegrenzung ist mittlerweile verjährt.

Der Vergleich von Foto und realer Person überzeugte Richter Rainer Würth und Staatsanwaltschafts-Vertreter Thomas Leykam. Dieser beantragte Freispruch und so sah es auch der Richter. Ausschlaggebend war die Brille: Denn die beiden etwa gleichaltrigen Männer trugen unterschiedliche Modelle. Die Kosten des Verfahrens bleiben an der Staatskasse, also am Steuerzahler hängen. *hcb*

Ein super Sommercampus

Der Kreisjugendingring bot in den Ferien jede Menge Abwechslung.

Von Heike Regnet

Landkreis. Was tun, wenn die Kinder zwar noch Ferien haben, der Urlaub für die Eltern aber schon längst aufgebraucht ist? Man bucht zwei Wochen Sommercampus beim Kreisjugendingring Neumarkt. Auch in diesem Jahr war das Ferienangebot wieder voll ausgebucht.

Auf dem Pfadfinderzeitplatz Neumarkt am Marienhilfberg hatten die Organisatoren des Kreisjugendrings für ein buntes und abwechslungsreiches Programm gesorgt, bei dem wieder viele Vereine und Gruppen mit von der Partie waren – wie der Schachklub Neumarkt, die Tennisabteilung des SV Höhenberg, die Werkvolkkapelle Neumarkt oder die Naturschutz-Jugend, die mit den Kindern den Lebensraum Wasser erkundeten.

Für jeden Geschmack war beim Programm sicher das Richtige dabei, ob Billard, Golf oder auch



Stockbrot am Lagerfeuer darf beim Sommercampus des Kreisjugendrings nicht fehlen. Foto: Ott

ein Crickettraining mit Geflüchteten, denn hier ging es nicht nur um den Sport, sondern auch ums Kennenlernen anderer Nationalitäten. Spaß hatten die Kids bei Salsa, Raff Ball, Hip-Hop, Taekwondo und den Fitnesssteins des SV Stauff, der auch beim Treffen mit der Feuerwehr Neumarkt, bei dem die Kinder auch viel Wissenswertes rund ums Thema Brandschutz erfuhren.

Der Sommercampus ist ein ganztägiges Freizeit- und Bildungsangebot, das alljährlich in den letzten beiden Wochen der Sommerferien von Montag bis Freitag stattfindet. Hier haben die Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren die Chance, täglich Neues auszuprobieren und ihre Interessen zu verfolgen.

Jeden Tag können die Kids aus verschiedenen Angeboten von musisch über sportlich bis krea-

tiv auswählen. Beim Sommercampus kann jeder den Künstler, Sportler, Koch, Reporter, Handwerker, Forscher oder Musiker in sich entdecken und auch das gemeinsame Mittagessen wird stets eigenhändig im Team zubereitet. Die Betreuung der Kinder wird durch ein multidisziplinäres ehrenamtliches Team aus Pädagogen, angehenden Pädagogen und Mitwirkenden aus anderen Fachrichtungen garantiert.



Etwas ruhiger geht es beim Basteln der Gipsmasken zu — schließlich darf man hier nicht eine Mine verziehen.

Foto: André De Geese

Namen im Gespräch

Zwei IMA-Teilnehmerinnen haben glänzt beim von Plácido Domingo gegründeten und geleiteten „Operalia“ Wettbewerb in Lissabon, für den sich über 1000 Sänger beworben hatten. Unter den insgesamt 24 Halbfinalisten fanden sich die drei IMA-Mezzosopranistinnen Samantha Hankey, USA (IMA 2016 und 2018), Ribab Chasch, Kanada (IMA 2016) und Liz Sutphen, USA (IMA 2015) sowie der Bariton Danylo Matrywenko, Ukraine (IMA 2018). Samantha Hankey und Ribab Chasch zogen ins Finale ein. Hankey belegte den zweiten Platz, gewann 20.000 Dollar und den mit 15.000 Dollar dotierten Birgit Nilsson Preis, der am Sänger für deren Richard Wagner- und Richard Strauss-Repertoire verliehen wird. Ribab Chasch belegte den dritten Platz (10.000 Dollar). Ein großer Erfolg der jungen Sängerinnen, für die die Neumarkter Internationale Metaltersinger Akademie ein Meilenstein ihrer Karriere war.

Vormittags Ruhe, nachmittags Action

Der Sommercampus des Kreisjugendrings bietet auch dieses Jahr wieder ein buntes Programm

NEUMARKT — Basteln oder bewegen? Malen oder tanzen? Schachspielen oder experimentieren? Und vor allem — warum sich entscheiden, wenn auch alles geht? Beim Sommercampus des Neumarkter Kreisjugendrings (KJG) stehen zwei Wochen lang wieder vielfältige Aktivitäten auf dem Programm.

Das Wetter zum Ferienende ist schlecht, es regnet und windet, doch davon lässt man sich hier nicht die Laune verderben. Statt auf dem Pfadfinderzeitplatz am Marienhilfberg verbringen die 60 Kinder, die dieses Jahr am Sommercampus teilnehmen, den Tag in den Räumlichkeiten des Kreisjugendrings. Und auch ohne Sonnenschein wird ihnen einiges gelassen.

Die Teilnehmer ab sechs Jahren können jeden Tag zwischen verschiedenen Aktivitäten wählen — und zwar gleich zweimal täglich. Wer sich vormittags eine ruhigere Aktivität aussucht, wie zum Beispiel das Basteln von Gipsmasken, will vielleicht am Nachmittag mehr Gas geben. Und das geht dann in der nebenan gelegenen Turnhalle des Ostendorfer-Gymnasiums.

Doch geht es bereits am Vormittag richtig rund. Die Neumarkter Pfadfinder bringen den Kindern „Raffball“ bei — ihr selbst entwickeltes Spiel, das in Neumarkt mittlerweile sowas wie eine etablierte Sportart geworden ist.

Dass man Raffball — eine Kombination aus Fußball, Basketball und Rugby — normalerweise draußen spielt, macht eigentlich nichts. Nur aufs „Tackles“ muss in der Halle verzichtet werden, denn auf der Wiese fällt es sich eindeutig sanfter. Geulbi werden darf natürlich trotzdem, schließlich macht gerade das den Spaß aus, aber nur auf einer dicken Turmmatte.

Während in einem Teil der Sporthalle mit einem Volleyball auf Fußballhöhe geworden wird, erhebt sich nebenan Musik. Hier tanzt sich Salsalehrer und Bewegungspädagoge Tobias Bartl gerade mit einer Gruppe Kindern durch die Halle.

Dass viele Neumarkter Vereine und Verbände beim Sommercampus des Kreisjugendrings mitwirken, sorgt nicht nur für ein vielfältiges Angebot. Die Vereine können sich so auch vorstellen und um Nachwuchs werben,



„Tackeln“ nur auf der Matte: „Raffball“ spielt man eigentlich auf der Wiese. Foto: André De Geese

erklärt KJG-Geschäftsführer Marcus Ott. Das Ferienprogramm findet besser bereits zum neunten Mal statt. „Noch nie waren wir so früh ausgebucht wie dieses Jahr“, sagt Ott.

Beim Sommercampus kommen Kinder bis zwölf Jahren zusammen, ansonsten kann man sich entweder für eine oder gleich für zwei Wochen. Auch in diesem Jahr sind auch einige Kinder mit Handicap dabei. Um die richtige Betreuung zu gewährleisten, wird der KJG vor Ort von Beaus-Wagner-Fachkräften unterstützt. Trotzdem: sei der Sommercampus kein explizites Inklusionsprojekt, so Ott. „Inklusion passiert bei uns einfach so, wenn die Kinder aufeinander treffen“, sagt er. „das ist toll zu sehen.“ MARIA SEGAT



Samantha Hankey belegte den zweiten Platz in Lissabon. Foto: Fritz Erteld

Viel Lust auf Cricket gemacht

SCHNUPPERN Im Sommercamp bot der Kreisjugendring erstmals ein Crickettraining an. Drei afghanische Flüchtlinge, die sich in Neumarkt integrieren wollen, stellten ihren Nationalsport vor. Sie lenkten sich damit auch von Sorgen ab.

VON LOTHAR RÖHRL



Auf die Frage des Tagblatt-Reporters, wie ihnen das Cricket-Training gefallen hat, kommt prompt diese Antwort der 16 Kinder. FOTOS: RÖHRL



Cecilia (L.) erläuft sich mit dem Erreichen des rot-weißen Bandes einen Punkt. Dafür gibt es Beifall.



Action im „Pitch“: Der Werfer will das Wicket treffen, der Schlagmann will den Ball möglichst weit wegauen.



Imran zeigt, wie die Armbewegung bei einem Wurf sein muss.



Vor dem für Cricket typischen Wicket (fünfteilige Holzkonstruktion) demonstriert Imran die Schlägerhaltung.



Schon was gelernt! Er zeigt die perfekte Auslohbewegung beim Wurf.

Punkt um Punkt sammeln sie. Bei 24 hört das erste Cricket-Spiel ihres Lebens auf. Und dann machen 16 Kinder aus dem Landkreis Neumarkt große Augen, als ihnen ihr Trainer erzählt, dass er in einem Turnier schon gut 80 Punkte erreicht hatte. Der Lehrer an diesem Vormittag hoch über Neumarkt auf einer kurz gemähten Wiese zwischen Sternwarte und einer Mauer des Klosters auf dem Marihillberg ist der Afghane Imran. Er und seine beiden Freunde Samiullah und Kherulla sind einer Einladung von Markus Ott, Geschäftsführer des Kreisjugendrings (KJR), zum Sommercampus gefolgt, interessierten Kindern einen Vormittag lang zu zeigen, wie Cricket geht. Und somit mit jener Sportart bekannt zu machen, die weltweit nach Fußball zweithäufigst betriebene Sportart ist.

Zum Finale gar ein erstes Spiel

Immerhin 16 Kinder aus Stadt und Landkreis Neumarkt wollen Cricket lernen. Sie schaffen es so weit, dass es ein Testspiel Acht gegen Acht geben kann. Nach gut 30 Minuten und eben jenen 24 Punkten sind punkt Zwölf-Uhr-Läuten sieben Schläger, gut ein Dutzend Tennisbälle, ein halbes Dutzend rot-weiß-rote Absperrungshütchen und zwei, je ein Meter lange rot-weiße Absperrbänder wieder eingepackt. All das ist ein Provisorium. Obwohl es in Neumarkt mittlerweile eine Mannschaft mit 17 Spielern aus Afghanistan, Pakistan und Bangladesch gibt, hat diese weder in der Stadt Neumarkt noch in deren Umgebung ein regelmäßiges nutzbares Feld für Training und Freundschaftspartien gefunden.

Immerhin aber mit dem ASV Neumarkt einen Verein, der diese Akteure in eine extra dafür gegründete Abtei-

„**Es ist einfach toll mit anzuschauen, dass es bei so einem Spiel nicht auf unterschiedliche Herkunft sowie Leben mit und ohne Behinderung ankommt.**“

MARKUS OTT
Der KJR-Geschäftsführer bot im Sommercamp auch Raffleball und Fußball an.

lung aufgenommen hat. Mit der Initiative „Chancen statt Grenzen“ sowie dem Neumarkter Lions-Club haben sich Unterstützer gefunden. Diese sind nicht nur für ideale Dinge wie ständiges Nachfragen in puncto Trainingsgelände da. Beate Bindermann ist ehrenamtlich Engagierte bei KJR und BUND Naturschutz sowie „Hauptkümmerin“ für alle Probleme des Teams. In dieser Rolle hat sie den Lions Club überzeugt, sich für die Neumarkter Cricketspieler finanziell einzusetzen. Diese konnten sich dadurch einheitlich einkleiden.

In den Trikots gekleidet waren die drei Afghanen zu Beginn der Präsentation am Donnerstag gegen 9 Uhr zur Wiese gekommen. Zu den Mitbringern gehörten ein hölzerner Originalschläger und ein Satz Schutzkleidung. Mit dieser behelfen sich Cricket-Spieler etwa damit, dass ihnen der fast wie ein Stein harte, tennisball-große Spielball keine Verletzungen zufügen kann.

Freilich: Während der drei Stunden waren keine Schutzkleidung, kein Original-Ball und auch kein Originalschläger nötig, damit alle 16 Kinder voll bei der Sache blieben. In der Vorbereitung auf diesen Vormittag konnte sich Markus Ott auf seinen handwerklich begabten Vater Xaver verlassen. Der schreinerne sieben Schläger. In Form und Gewicht waren sie dem mitgebrachten, 400 Euro teuren Original verblüffend ähnlich.

Für alles andere sorgten Trainer Imran und seine beiden ebenfalls aus Afghanistan stammenden Freunde. Dabei merkte man ihnen an, wie sehr sie ihre Freude für das in Afghanistan als Volkssport betriebene Cricket vermitteln wollten. Da störte es auch nicht, dass zwei 20 Meter voneinander auf den Boden gelegte Absperrbänder den „Pitch“ ersetzen mussten. Also jene rechteckige

Fläche, die das Zentrum eines Cricket-Spiels ausmachen. Was wie eine Planche genannte Bahn beim Fehlsport aussieht, ist normalerweise ziemlich massiv im Aufbau: Auf einen ohnehin schon verfestigten Boden werden 22 Millimeter dicke Holzplanken gelegt und darüber eine Kokos-Matte gespannt. „Dafür geht allein schon eine Stunde Aufbauzeit verloren“, zeigte Markus Ott im Gespräch mit dem Tagblatt Verständnis für den Traum der Neumarkter Cricket-Spieler von einem festen Spielfeld. Damit ließen sich Auf- und Abbau der bereits dank Sponsoren angeschafften „Pitch“ klar abkürzen.

Abgelehnt, aber noch geduldet

Doch die Neumarkter Cricket-Spieler haben noch ganz andere Sorgen. Imran beispielsweise ist abgelehnter Asylbewerber. Wie lange der vor drei Jahren nach Deutschland gekommene Afghane – sein Deutsch ist zwar nicht akzentfrei, aber erstaunlich gut verständlich – bleiben darf, ist unsicher. Das ließ sich Imran am Donnerstag nicht anmerken. Mit viel Lob und aufmunternden Worten begleitete er die Kinder durch einen Vormittag, in dem sie die Grundregeln

des Crickets kennenlernten. Und auch, wie man regelgetreu wirft und wie man am besten mit dem Schläger den auf einen zugeworfenen Ball weggefördert, ohne dass das fünfteilige Holzgestell hinter einem getroffen wird. Ein Volltreffer auf das Wicket genannte, fünfteilige Holzgestell wäre nämlich das Aus für den Schlagmann. Weil jeder der elf Spieler einer Mannschaft diese Rolle einnehmen muss, dauert die erste Hälfte eines Cricket-Spiels so lange, bis alle Schlagmänner eines Teams „Aus“ sind. Für Halbzeit zwei wechseln beide Mannschaften in die je andere Rolle (Werfer, Schlagmann).

Die 16 Kinder um die zehn Jahre durften in jede der beiden Hauptrollen beim Cricket schlüpfen. Mancher wird wohl Imran zugestimmt haben, als der sagte, dass es für einen guten Schlagmann ein halbes Jahr intensivstes Training braucht. Für einen perfekten Werfer, der jede Art von Wurf mit Effekt kann, sind zehn Jahre nötig. Daran dachte spätestens, als es ein gemeinsames Abklatschen untereinander, mit dem Trainer, dessen beiden Co-Trainer sowie Markus Ott und seinen KJR-Helfern gab, keiner mehr.

DER AUTOR

Lothar Röhrli hat ein Herz für Randsportarten. Somit auch für jene, die in Deutschland weit weniger bekannt sind als in anderen Welt-Regionen.

Bestes Beispiel ist Rugby: Beim 0:64 der Deutschen im Februar in der WM-Quali gegen Serien-Europameister Georgien war er in Offenbach Augenzeuge. Auf diese Weise machte er jetzt Bekanntschaft mit Cricket.



MEHR BILDER UND VIDEOS:
www.mittelbayerische.de/Neumarkt

Campustagebuch

Allgemeiner Tagesablauf



- 7.30 – 8.15 Bringzeit
- 8.30 – 8.45 Bustransfer zum Zeltplatz
- 8.45 – 9.15 Begrüßungskreis
- Vorstellung „Sommercampus“
 - Vorstellen der neuen Teilnehmer
 - Sommercampusmorgenkreislied
 - Tagesplanung und Einteilung in Interessengruppen
 - Lagerfahne für neue Kinder
 - New Game
 - „Namensklatschen“
- 9.15 – 12.00 Programm Vormittag
- 12.00 – 13.00 Mittagszeit
- Sommercampusmittagslied
 - gemeinsames Essen und abspülen
- 13.00 – 15.30 Programm Nachmittag
- 15.30 – 16.00 aufräumen – Bus/Spielmobil einräumen
- 16.00 – 16.15 Abschlusskreis
- Sommercampusabschlusskreislied
 - Reflexion/Würdigung der Werke
 - „Cäsars Daumen“
 - Vorschau nächster Tag. Was ist mitzubringen?
 - Lagerfahne für die uns verlassenden Kinder
 - „Bis morgen“, „Und Tschüss“,
- 16.15 – 16.30 Bustransfer zum KJR
- 16.30 – 17.00 Abholung der Kinder

Montag, 27. August 2018

Auf die Plätze, fertig, los: Zum bereits neunten Mal startet der Sommercampus des Kreisjugendrings mit knapp 50 Kindern in die nächste Runde. Wie jedes Jahr dürfen sich die Kinder auf zwei aufregende Wochen voller spaßreicher, sportlich aktiver sowie kreativer Programmpunkte freuen. Dabei werden sie von insgesamt 18 motivierten, ehrenamtlichen und humorvollen Betreuerinnen und Betreuern betreut.

Ab 7.30 Uhr dürfen die Kinder von ihren Eltern beim Kreisjugendring abgegeben werden, wo sie zuerst ihren persönlichen Namensbutton gestalten dürfen. Anschließend geht es mit dem Bus hinaus zum DPSG-Zeltplatz am Höhenberg.

Nach dem täglichen Morgenkreis mit dem ersten Namensklatschen zum ersten Kennenlernen und Beschnupern, beginnt das Vormittagsprogramm mit einem Geländespiel, bei dem die Kinder ihre persönliche Kiste gestalten und den Zeltplatz besser kennenlernen können.

Hungrig vom Vormittag, gibt es mittags eine kleine Stärkung, woran die Kinder sich im Anschluss direkt dem Nachmittagsprogramm zuteilen dürfen.

Programm:

Vormittag:

1. Geländespiel
2. Lagerfahne gestalten und persönliche Kiste bemalen
3. Müllsystem wird erklärt

Mittagessen:

Nudeln mit Soße

Nachmittag:

1. Schach
2. Forscherwanderung
3. Regenmacher

Müde aber zufrieden treffen wir uns nach dem Nachmittagsprogramm im Abschlusskreis. Die Kinder bewerten mit „Caesars Daumen“ die einzelnen Workshops und präsentieren der Gruppe ihre Werke. Gemeinsam singen wir noch das Abschlusslied und verabschieden uns mit dem obligatorischen „Biiiiiiiis Morgeeeeen!“.



Dienstag, 28. August 2018

Der zweite Sommercampus-Tag beginnt mit strahlendem Sonnenschein. Nachdem alle Kinder beim KJR eingetroffen sind, geht es gemeinsam hinauf zum Höhenberg. Auch heute darf der obligatorische Morgenkreis mit dem Morgenlied „Heid is Sommercampus“ und Namensklatschen nicht ausgelassen werden. Im Anschluss werden die Kinder den anstehenden Programmpunkten zugeteilt. Zur Auswahl steht heute:

Programm:

Vormittag:

1. Seife machen
2. Tennis
3. Sinneserfahrung

Mittagessen:

Brotzeit

Nachmittag:

1. Kreatives Gestalten mit Beton und Reagenzglas
2. Jeopardy
3. Landart

Am Ende des zweiten Tages finden wir uns wieder im Abschlusskreis zusammen und verabschieden uns mit dem Sommercampus-Abendlied, nachdem wir wieder die einzelnen Aktionen mit Hilfe des „Caesar Daumen“ bewertet haben.



Mittwoch, 29. August 2018

Auch am dritten Tag haben wir wettertechnisch Glück und sind begleitet von strahlendem Sonnenschein und heißen Temperaturen. Wie jeden Tag sind sowohl Kinder als auch Betreuer super gelaunt und freuen sich schon auf das abwechslungsreiche Programm. Ein Teil der Kinder teilt sich bereits unten schon dem Programmpunkt „Billard“ zu und fährt somit nicht hinauf zum Zeltplatz.

Die übrigen Kinder und Betreuer fahren voller Vorfreude auf das anstehende Programm die Fahrt zum Höhenberg an. Auch hier ist heute wieder tolles Programm geboten:

Programm:

Vormittag:

1. **Billard**
2. **Spielwelle**
3. **Instrumentenbau**

Mittagessen:

Kloß mit Soß

Nachmittag:

1. **Golf**
2. **Werkvolkkapelle**
3. **Action Painting**



Donnerstag, 30. September 2018

Auch heute spielt das Wetter mit und wir können hinauf zum Höhenberg fahren, wo wir den vierten Sommercampustag mit unserem Morgenkreis beginnen können. Nachdem wir mal wieder einen neuen Rekord im Namensklatschen (7,6 sec. Für 45 Kinder) aufstellen konnten, geht es schon wieder mit der Programmeinteilung für einen aufregenden Tag weiter.

Nach dem Vormittagsprogramm können sich die Kinder mittags mit Käsespätzle stärken um mit neuen Kräften ins Nachmittagsprogramm starten zu können.

Programm:

Vormittag:

1. Umweltkiste WASSER
2. Cricket
3. Traumfänger

Mittagessen:

Käsespätzle

Nachmittag:

1. Fußball beim SV Höhenberg
2. Bund Naturschutz Naju
3. Cocktails, Snacks und Cakepops

Im Abschlusskreis zeigen alle Daumen nach oben. Zufrieden und erledigt endet Tag Nummer 4 des Sommercampus! ☺



Freitag, 31. August 2018

Es ist bereits der letzte Tag der ersten Woche, das heißt für einige Kinder ist schon der letzte Sommercampus-Tag gekommen.

Auch an diesem Freitagvormittag haben die Kinder die Chance auf tolles Programm wie Feuer machen und Ballspiele. Außerdem beehrt uns wieder die Kräuterfee mit ihrem Besuch und macht mit den Kindern Kräuterlimonade, Kräuterbutter und Kräuterquark. Nachmittags spielt das Wetter leider nicht mehr so gut mit, weswegen wir heute früher die Rückfahrt zum Kreisjugendring antreten müssen.

Programm:

Vormittag:

1. Feuermachen
2. Kräuterfee
3. Ballspiele

Mittagessen:

Bratwurstsemmeln und Kartoffeln aus dem Feuer

Nachmittag:

1. Ramadama
2. Freies Spielen und Freundschaftsbänder in der Mensa
3. Fußball und Cricket in der Turnhalle

Mit den Andenken an die neuen Freundschaften um den Arm geht die erste tolle und aufregende Woche des Sommercampus 2018 zu Ende und wir verabschieden uns mit einem kräftigen, aber auch etwas traurigen „Uuuund tschüss!“ von einigen Kindern.



Montag, 03. September 2018

In der zweiten Woche des diesjährigen Sommercampus dürfen wir einige neue Kinder, und auch neue Betreuer im Team begrüßen.

Da das Wetter heute nicht mitspielt, müssen wir leider unten in der Mensa bleiben, wo der Tag mit dem obligatorischen Morgenkreis samt Namensklatschen beginnt.

Der Vormittag ist gefüllt mit einer Rallye, an der sowohl Kinder als auch Betreuer begeistert und voller Freude bei der Sache sind und dadurch den Kreisjugendring und dessen Räumlichkeiten besser kennenlernen können.

Nach einem leckeren Mittagessen geht es nachmittags weiter mit abwechslungsreichem Nachmittagsprogramm.

Programm:

Vormittag:

1. Rallye

Mittagessen:

Tomatenreis mit Gemüse

Nachmittag:

1. Wellness

2. Regenmacher

3. Fußball

Müde aber zufrieden treffen wir uns nach dem Nachmittagsprogramm im Abschlusskreis. Wie jeden Tag dürfen die Kinder mit Caesars Daumen ihr Stimmungsbild zu den einzelnen Workshops abgeben, worauf der Tag nach einem lauten „Biiiiis Morgeeeeeeen!“ zu Ende geht.



Dienstag, 04. September 2018

Heute regnet es zwar nicht mehr, aber wir fahren vorsichtshalber trotzdem nicht auf den Höhenberg da die Wettervorhersagen nicht gut sind. Wir starten den Tag wie immer mit dem Morgenkreis und Namensklatschen, bevor sich die Kinder den heutigen Programmpunkten zuteilen dürfen. Heute haben die Kinder die Chance sich an neuen Sportarten wie Raffball oder Salsa auszuprobieren. Die Kinder, die keine Lust auf sportliche Aktivitäten haben, können sich bei Gipsmasken kreativ betätigen. Nach einer kleinen Stärkung beim Mittagessen geht es auch schon mit dem Nachmittagsprogramm weiter, wobei die Kinder heute mal wieder die Wahl zwischen einem kreativen, einem sportlichen und einem informativen Angebot haben.

Programm:

Vormittag:

1. Salsa
2. Gipsmasken
3. Raffball

Mittagessen:

Nudeln mit Soße

Nachmittag:

1. Feuerwehr
2. Knetseife
3. Actionball

Am Ende des Tages werden die Programmpunkte wie jeden Tag mit Caesars Daumen bewertet und die entstandenen Werke im Abschlusskreis präsentiert.



Mittwoch, 05. September 2018

Heute haben wir mit dem Wetter mal wieder Glück und wir können hinauf zum Zeltplatz fahren.

Vormittags haben die Kinder die Chance einen Video-Clip-Dance mitzugestalten oder einen Traumfänger zu basteln. Wer darauf keine Lust hat, darf sich bei Ballance-Spielen ausprobieren.

Nachmittags kommen die Musiker auf ihre Kosten. Alternativ können die Kinder zum Turnen gehen oder sich Museum Lothar-Fischer neues Wissen aneignen und selbst künstlerisch betätigen.

Programm:

Vormittag:

1. Traumfänger
2. Ballancespiele
3. Video-Clip-Dance

Mittagessen:

Schupfnudeln

Nachmittag:

1. Instrumentenbau
2. Museum Lothar-Fischer
3. Turnen



Donnerstag, 06. September 2018

Auch heute haben wir wieder super Wetter und können zum Zeltplatz hinauf fahren. Wie jeden Tag haben die Kinder auch heute die Möglichkeit, tolle Sachen auszuprobieren. Vormittags dürfen einige Kinder beim Josef wie jedes Jahr Pizza backen, die übrigen Kinder können sich zwischen Taekwando und einer Forscherwanderung entscheiden. Der Nachmittag wird am Spielplatz und am Fußballplatz mit Ball- und Fallschirmspielen verbracht.

Programm:

Vormittag:

- 1. Pizza backen beim Josef**
- 2. Taekwando**
- 3. Forscherwanderung**

Mittagessen:

Pizza ♥

Nachmittag:

- 1. Fallschirmspiele und Ballspiele am Fußballplatz**
- 2. Spielplatz**

Wie das heutige Programm erwarten ließ, zeigten im Abschlusskreis alle Daumen nach oben. Damit endete der vorletzte Tag des diesjährigen Sommercampus! ☺



Freitag, 07. September 2018

Heute ist leider schon der letzte Tag des Sommercampus 2018. Grund genug den Kindern nochmal ein bombastisches Programm anzubieten. Zum Glück haben wir nochmal gutes Wetter, wodurch wir den Tag nochmal toll nutzen können!

Heute können die Kinder zum Beispiel selbst Feuer machen, verschiedene Tanzstile ausprobieren oder einfach bei gemeinsamen Ballspielen Spaß haben. Nachmittags haben sie die Möglichkeit geschlossene Freundschaften mit Freundschaftsbändern zu stärken oder leckeres Stockbrot über dem Lagerfeuer zu machen.

Programm:

Vormittag:

1. Feuermachen
2. Ballspiele
3. Tanzen

Mittagessen:

Bratwurstsemmeln und Kartoffeln aus dem Feuer

Nachmittag:

1. Ramadama
2. Stockbrot
3. Ballspiele
4. Freundschaftsbänder
5. Spieleanhänger

Mit Erinnerungen an geschlossene Freundschaften um das Handgelenk geht der Sommercampus 2018 zu Ende und wir verabschieden uns mit einem kräftigen, aber auch etwas traurigen „Uuuund tschüss!“ voneinander.



Noch einmal ein riesengroßes Dankeschön an all die Freunde und Referenten des Sommercampus 2018!!!

Ihr wart SPITZE!

Werkvolkkappelle
Freiwillige Feuerwehr Neumarkt
Höhenberg Pizza backen
SV Höhenberg Fußball
SV Höhenberg Tennis
SV Höhenberg Turnen
Museum Lothar Fischer
Taekwondo Neumarkt
Pfadfinder VCP
Schachklub Neumarkt
Billard Club 93
GC Herrenhof
Kräuterpädagogin
Cricketteam
Naturschutzjugend NAJU
SV Stauf Fitness Teens

Frau Franziska Schmidt
Herr Christian Beer mit Team
Herr Joseph Rackl mit Familie
Herr Alex Puschi, Manu
Herr Christian Beck, Jonas Härtl
Frau Antonia Schmeißer, Franzl
Frau Petra Hegelheimer
Meister Mehdi Zogaj
Herr Matteo Moosburger
Herr André Schilay, Vincent Schilay
Herr Luis Dütsch, Frau Tamara Pongratz
Herr David Geall
Frau Claudia Vögele
Imran & Friends
Frau Daniela Pimeisl
Nicole und Selina Schimek

Kind: „Ich habe die Jonglierkiste fachgerecht eingeräumt.“

Max: „Mit was fliegen Fledermäuse?“

Kind: „Mit den Ohren.“

Max: „Ja genau, mit den Ohren.“

Chrissi fragt J. im Abschlusskreis: „Wo warst du heute Vormittag?“

J.: „Beim Ferienspaß.“

Kind tritt gerade zum Schuss an (Fußball).

Anderes Kind im Tor: „Du tust mir leid!“

Julia (Betreuerin): „Ich kann nicht mehr denken, ich hab schon seit einer Stunde Sprachdurchfall.“

Rosalie (nach dem Putzen): „Jetzt kann ich endlich wieder entspannt aufs Klo gehen. Es riecht soooooo gut hier!“

Rosalie wollte ihr Loch am Gummistiefel zeigen und sagt: „Ich werde verschluckt.“

Umweltlernkiste – Station Oberflächenspannung – Nylonstrumpf- Dominik: „Ist der Strumpf getragen?“

Julia (Betreuerin): „Ja, von meiner Oma.“ - „liiihgiiiiit!“

Markus bei Reflexion: „Es ist schön zu sehen, wie meine Küken so wachsen.“

Annika: „Ich will aber kein Huhn sein.“

L. (Kind) zu O. (Kind): „Hast du dir sehr weh getan?“

O. (Kind): „Ja, schon.“

L. (Kind): „Dann geh doch zu deiner Oma und setz dich da hin!“

Beim Ballspiel Raffball: „Bei dir hat man mehr Fläche zum Abwerfen!“

Kind zu Darius: „Ich mag dich auch schmutzig.“

Sommercampusmorgenkreislied

Text: Markus Ott/ Musik: Andreas Donauer alias DONIKKL, GEMA-Werknummer: 7678374

Intro:

D **A**
I bau viel mit Holz – und basteln mag ich gern,
D **E**
beim Sommercampus, ist Langeweile fern.
D **A**
Und dann falt ich nen Flieger, der fliegt zum Himml nauf,
D **E**
und seit ihr alle dabei, sind wir super drauf.

A
Und wir fliegn, fliegn, fliegn wie die Flieger,
E
sind so stark, stark, stark wie a Tiger
D **A** **E**
und so groß, groß, groß wie die Bäume, so hoch – wouo
A
und wir springen, springen, springen bei den Spielen,
E
und wir drehn uns, drehn uns, wenn wir tanzen üben,
D **A**
und i nimm, nimm, nimm di bei der Hand, weil i di mog,
E
und i sog:

A **D** **E** **D**
Heid is Sommercampus – lala la la la, heid is Sommercampus.... (4 mal)

Sommercampus-Mittagessenslied

Text: Das Sommercampusbetreuerteam mit den Sommercampuskindern, nach der Melodie Rock Mi (voXXclub)

Wenn's um zwölfte wieder am Kirchturm leut',
Dann hungert schon die ganze Meut'.

Die Töpfe sind voll und die Bäuche leer,
Drum bringt ganz schnell das Essen her.

Die Gemeinschaft hier ist wunderbar,
Der Spaß am Tisch ist immer da.

Wir danken auch für Speis und Trank,
Und klatschen freudig in die Hand.

Auf geht's, jetzt is wieder so weit,
Auf geht's, jetzt is Essenszeit.

Sommercampusabschlusskreislied

Text: Markus Ott und Betreuer mit Kindern, nach der Melodie „Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt“

Strophe 1:

C e F C
Macht euch auf zu viel Spannung, Spaß und Spiel,
F C G G⁷
beim Sommer-Campus erleben wir ganz viel.
C e F C
Wir malen, basteln spielen und wir werkeln gern mit Holz,
F C G
das macht uns Kinder so stolz.

Refrain:

C e F C F C G G⁷ C e F C F C G G⁷ C
Sommercampus, Sommercampus, Sommercampus, Sommercampus, Sommercampus

Strophe 2:

C e F C
Mit dem Bus da fahren wir hinauf zum Höhenberg,
F C G G⁷
machen Lagerfeuer mit dem Zauberzweig.
C e F C
Weiter geht's mit walken, Fußball und dem Tennis spielen,
F C G C
Freunde finden ist dabei das große Ziel.

Refrain:

C e F C F C G G⁷ C e F C F C G G⁷ C
Sommercampus, Sommercampus, Sommercampus, Sommercampus, Sommercampus

Strophe 3:

C e F C
Wenn der Tag zu Neige geht dann sitzen wir im Kreis,
F C G G⁷
tolle Werke sind entstanden voller Fleiß.
C e F C
Und so freun wir uns auf morgen wenn die Sonne lacht,
F C G C
der Sommer-Campus hat Spaß gemacht.

Refrain:

C e F C F C G G⁷ C e F C F C G G⁷ C
Sommercampus, Sommercampus, Sommercampus, Sommercampus, Sommercampus

Der Nippel (Mike Krüger)

Ich konnte gerade lesen
Da kam ich auch schon drauf:
Fast alles ist heut eingepackt
Man kriegt es sehr schlecht auf
Jetzt steh' ich hier am Würstchenstand
Und schwitze weil ich kämpf'
Mit einer kleinen Tube, drin ist Senf
Und drauf steht:

Sie müssen nur den Nippel durch die Lasche zieh'n
Und mit der kleinen Kurbel ganz nach oben dreh'n
Da erscheint sofort ein Pfeil
Und da drücken sie dann drauf
Und schon geht die Tube auf!

An der Autobahnraststätte
Da hatt' ich großen Durst
Es gab nur Automaten
Doch das war mir ganz Wurst
Ich drückte auf zwei Knöpfe
Da war ich auch schon nass
Halb voll Cola
Und halb voll Bier vom Fass
Kam 'ne rote Lampe raus
Und auf der stand:

Mensch, Sie müssen nur den Nippel durch die
Lasche zieh'n
Und mit der kleinen Kurbel ganz nach oben dreh'n
Da erscheint sofort ein Pfeil
Und da drücken sie dann drauf
Und schon kommt da unten Kaffee raus!

Ich musste mal ins Krankenhaus
Mein Blinddarm war defekt
Die Narkose hat nicht so gewirkt
Da hab' ich mich erschreckt
„Man, wie kriegen wir denn sie bloß auf?“
Hat der Chefarzt mich gefragt
„Nichts einfacher als das
Hab' ich gesagt:

Sie müssen nur den Nippel durch die Lasche zieh'n
Und mit der kleinen Kurbel ganz nach oben dreh'n
Da erscheint sofort ein Pfeil
Und da drücken sie dann drauf
Mal sehn'da geht der Bauch schon auf!"

Ich hatte mal 'ne Freundin
Ich bin auch nur ein Mann
Doch leider trug sie 'nen BH
Man kam da sehr schlecht ran
„Man, Mädels, wie geht denn das?“
Ich komm da nicht mehr mit!"
Sie sagte: „Komm mein Jung
Ich geb' dir mal 'nen Tip:

Du musst doch nur die Nippel durch die Lasche
zieh'n
Und mit der kleinen Kurbel ganz nach oben dreh'n
Da erscheint dann auch ein Pfeil
Und da drückst du ganz leicht drauf
Und schon geht die Sache auf!"

Ich flog mal so im Flugzeug
Da fiel der Motor aus
Zum Glück trug ich 'nen Fallschirm
Und kam auch ganz gut raus
Draußen wollt' ich ihn öffnen
Hatt' die Schnur schon in der Hand
Voll Entsetzen las ich
Was darauf stand:

Sie müssen nur den Nippel durch die Lasche zieh'n
Und mit der kleinen Kurbel ganz nach oben dreh'n
Da erscheint sofort ein Pfeil
Und da drücken sie dann drauf
Ich wollt' es gerade tun da schlug ich auf!

Dass ich das nicht überlebt hab'
Wird jeder wohl verstehn
Jetzt steh' ich hier vorm Himmelstor
Kann keinen Menschen sehen
„Kommt, lasst mich rein ihr Engels!"
Schrie ich und tobte wild
Da sah ich an der Tür das goldne Schild
Drauf stand:

Sie müssen nur den Nippel durch die Lasche zieh'n
Und mit der kleinen Kurbel ganz nach oben dreh'n
Da erscheint sofort ein Pfeil
Und da drücken sie dann drauf
Und schon ist die Himmelspforte auf!

Wie kriegen wir die Eule wieder

Ref:

Wie kriegen wir die Eule wieder,
wie kriegen wir die Eule wieder,
wie kriegen wir die Eule wieder wach in der
Nacht?

Strophe 1:

Wir kralen sie hinter den Ohren,
Wir kralen sie hinter dem Ohr,
wir kralen sie hinter dem Ohr mitten in der
Nacht.

Uh, schüttelt sich da die Eule,
Uh, schüttelt sich da die Eule,
Uh, schüttelt sich da die Eule -
und sie schläft wieder weiter.

Strophe 2:

Wir klatschen laut in uns're Hände,
wir klatschen laut in uns're Hände,
Wir klatschen laut in uns're Hände mitten in
der Nacht.

„Ruhe!“ brüllt da die Eule,
„Ruhe!“ brüllt da die Eule,
„Ruhe!“ brüllt da die Eule -
Und schläft wieder weiter.

Strophe 3:

Wir schlagen fest mit unseren Flügeln,
Wir schlagen fest mit uns'ren Flügeln,
Wir schlagen fest mit uns'ren Flügeln mitten
in der Nacht.

„Uah“ gähnt da die Eule,
„Uah“ gähnt da die Eule,
„Uah“ gähnt da die Eule -
Und schläft wieder weiter.

Von den Kindern gedichtete Strophen -

Best of:

Wir schießen sie mit einer Rakete zum Mond,
wir schießen sie mit einer Rakete zum Mond,
wir schießen sie mit einer Rakete zum Mond -
und sie schläft wieder weiter.

Wir stampfen ganz laut mit den Füßen,
wir stampfen ganz laut mit den Füßen,
wir stampfen ganz laut mit den Füßen -
und sie schläft wieder weiter.

Wir bringen ihr einen Eulenfreund,
wir bringen ihr einen Eulenfreund,
wir bringen ihr einen Eulenfreund mitten in
der Nacht.

„Schmatz“ macht da die Eule,
„Schmatz“ macht da die Eule,
„Schmatz“ macht da die Eule -
Und schläft wieder weiter.

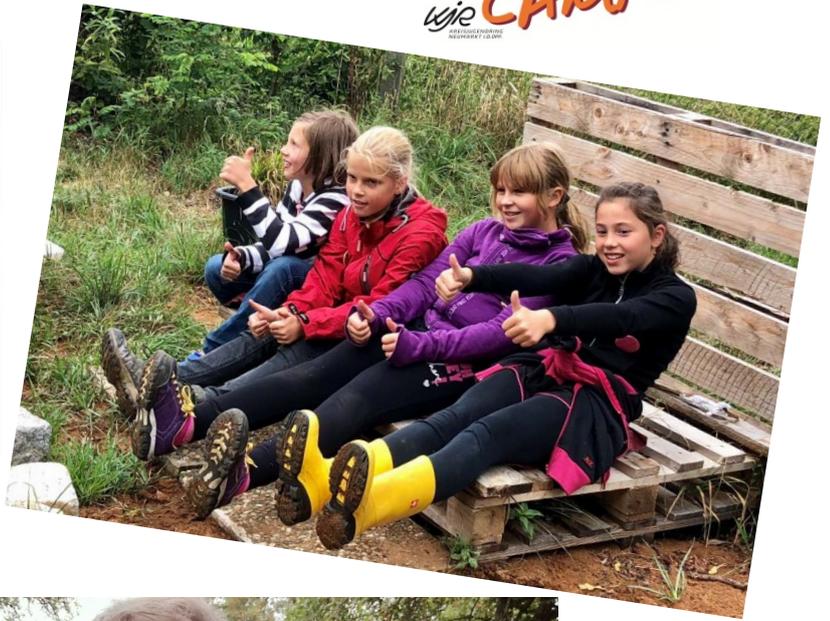
Jahr	Zwei Wochen komplett	3 Tage (Erste Woche)	2 Tage (Erste Woche)	Erste Woche komplett	3 Tage (Zweite Woche)	2 Tage (Zweite Woche)	Zweite Woche komplett	Insgesamt
2009								50
2010								54
2011		7		26			19	52
2012	10	14		25			13	62
2013	14	5	5	11	9	5	22	71
2014	21	6	4	22	9	1	23	77
2015	19	3	6	23	9	7	22	89
2016	14	4	9	12	14	3	26	73
2017	25			17			28	70
2018	26			26			28	80



Bilder



Bilder



Bilder



Menschenkickerturnier





Der



hat Spaß gemacht!